

INHALT

0.	EINLEITUNG	15
0.1.	Depressivität, Raum und Zeit	16
0.2.	Zum Stand der Forschung	17
0.3.	Zur Methode	36
0.4.	Zur Anlage der Arbeit	38
1.	DIE EXISTENTIELLE ZEITERFAHRUNG: DAS VERGÄNGLICHKEITS- BEWÜBTSEIN BEDROHT DIE PSYCHISCHE INTEGRITÄT	40
1.1.	Die Ambivalenz der zeitlichen Bewegung: Entgrenzungs- und Begrenzungserfahrungen in "WIDMUNG"	40
1.2.	Die depressive monovalente Zeiterfahrung: "Tolle" Vergänglichkeit in "Ich und der Dichter..."	44
1.3.	Der Wahnsinn der Unerlösten am Ende ihrer Zeit: "DIE MENSCHEN"	48
	Exkurs zu einem Endstadium: Blindheit und Taubheit	56
1.4.	Vergleich und thematische Ausweitung unter strukturell-kategorialen Gesichtspunkten	67
1.4.1.	Generalisierung	68
1.4.2.	Verabsolutierung	70
1.4.3.	Ambivalenz	73
1.5.	Strukturen zeitlicher Verläufe und deren existentielle Bedeutung	82
1.5.1.	Nebeneinander-Nacheinander	83
1.5.2.	Anfangs- und Endzustände	86
1.5.3.	Tages- und Jahreszeiten	95
1.5.4.	Entwicklungen	98
1.5.5.	Kürze und Länge der Zeit	106
1.6.	Depressive und euphorische Zeit	114
1.6.1.	Das Heymsche depressive Syndrom	114
	Exkurs zur kognitiven Theorie der Depression	116
1.	Darstellung der kognitiven Theorie der Depression	116
2.	Zur Applizierung der kognitiven Theorie auf Heym	119
3.	Zum literaturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinn durch die kognitive Theorie	121
3.1.	Zu Einheit, Allgemeinheit und Besonderheit	121
3.2.	Die kognitive Theorie als Teilwahrheit	122
3.3.	Zu den Irrtümern depressiven Denkens	123
1.6.2.	Die Struktur depressiver und euphorischer Zeiterfahrung	125
1.7.	Begrenzung und Entgrenzung	130
2.	DIE STRUKTURELLE EINHEIT VON VERABSOLUTIERTEM GEFÜHL, ZEIT UND RAUM	132
2.1.	Euphorische Freiheit in heimatlicher Be- und Entgrenzung: "Barra Hei..."	132
2.1.1.	Analyse des Gedichts	134
2.1.1.1.	Der Kreistanz im Anfangsteil des Gedichts als Mittel zu Euphorie und Ekstase	134

2.1.1.1.1.	Zu den (gruppen)psychologischen Voraussetzungen für die gemeinschaftliche Ekstase	135
2.1.1.1.2.	Zu den steigernden optischen Reizen	135
2.1.1.1.3.	Zu den steigernden akustischen Reizen	135
2.1.1.1.4.	Zum Raum- und Zeiterleben im ekstatischen Tanz	136
2.1.1.2.	Das ekstatisch-mystische Erlösungserlebnis	140
2.1.1.2.1.	Zusammenfall der Gegensätze und Regressionsmystik	140
2.1.1.2.2.	Die Zeit der Erlösung	142
2.1.1.2.3.	Der Raum der Erlösung	143
2.1.1.3.	Der Absturz aus der euphorischen Ekstase	146
2.1.2.	Überleitung zu der "FLIEGENDE HOLLÄNDER"	148
2.2.	Gefangen in depressiv heimatloser Be- und Entgrenzung: "DER FLIEGENDE HOLLÄNDER"	149
2.2.1.	Vorüberlegungen zum semantischen Konzept, das der Analyse zugrunde liegen soll	150
2.2.2.	Das Verhältnis von Gedichtteil I und II als Projektion	151
2.2.2.1.	Erläuterung	152
2.2.2.2.	Begründung	153
2.2.3.	Analyse von Gedichtteil II	153
2.2.3.1.	"Maßlose Traurigkeit."	153
2.2.3.2.	Depressive Zeit	158
2.2.3.3.	Depressiver Raum	162
2.2.4.	Analyse von Gedichtteil I	165
2.2.4.1.	"Der schwarze Gram."	166
2.2.4.2.	Depressive Zeit	166
2.2.4.3.	Depressiver Raum	169
2.2.4.4.	Zusammenfassung	171
2.2.5.	Vergleich der Teile I und II	173
2.2.6.	Überleitung zu "DER TOD DER LIEBENDEN"	174
2.3.	Traurige Flucht in die ambivalent be- und entgrenzte Heimat: "DER TOD DER LIEBENDEN"	176
2.3.1.	Zur Gliederung des Gedichts	176
2.3.2.	"Schwermut"	177
2.3.3.	Die Zeit der Schwermut	181
2.3.4.	Der Raum der Schwermut	183
3.	ZUSAMMENFASSUNG UND SYSTEMATISCHER ÜBERBLICK DER KATEGORIALEN ZUSAMMENHÄNGE DEPRESSIVEN SOWIE EUPHORISCHEN ERLEBENS DER ZEIT UND DES RAUMES	188
3.1.	Das depressive und euphorische Erlebnis der Zeit sowie des Raumes	188
3.1.1.	Gemeinsamkeiten des depressiven sowie euphorischen Erlebens der Zeit und des Raumes	188
3.1.2.	Unterschiede	189
3.2.	Vergleich mit den Positionen Zieglers, Roebblings und Gerhards	191
3.3.	Zu den strukturierenden Verfahren des künstlerischen Subjekts	197
3.3.1.	Generalisierung	197
3.3.2.	Ent- und Begrenzung	202
3.3.2.1.	Ent- und Begrenzung der räumlichen Ausdehnung	202
3.3.2.1.1.	Jenseits und diesseits der Grenze	202
3.3.2.1.1.1.	Grenzüberschreitungen	202
3.3.2.1.1.2.	In-den-Grenzen-Bleiben	203

3.3.2.1.1.2.1.	Höhlen- und inselartige Räume	204
3.3.2.1.1.2.2.	Horizonte	204
3.3.2.1.1.2.3.	Mittelpunkt einer Umkreisung	205
3.3.2.1.2.	Ausweitung und Verengung	205
3.3.2.1.2.1.	Ausweitung	205
3.3.2.1.2.2.	Verengung	206
3.3.2.1.3.	Unendlichkeit	206
3.3.2.2.	Homogenisierung bzw. Wohlunterscheidbarkeit durch strukturelle Ent- und Begrenzungen	207
3.3.2.2.1.	Beziehungen zwischen den Dingen im Raum	208
3.3.2.2.1.1.	Räumliche Unordnung	208
3.3.2.2.1.2.	Formverlust	209
3.3.2.2.1.2.1.	Formverlust als Verschmelzung einer Form in ein formloses Medium hinein	210
3.3.2.2.1.2.2.	Unverhältnismäßigkeit einer Form gegenüber anderen durch Über- bzw. Unterdimensionierung	211
3.3.2.2.1.3.	Entleerung	212
3.3.2.2.1.3.1.	Numerische Reduktion	212
3.3.2.2.1.3.2.	Nivellierung	214
3.3.2.2.1.3.3.	Abstraktion	216
3.3.2.2.2.	Beziehungen der Menschen zu den Dingen im Raum	217
3.3.2.2.2.1.	Weglosigkeit und Wegsamkeit	217
3.3.2.2.2.1.1.	Weglosigkeit	217
3.3.2.2.2.1.2.	Wegsamkeit	217
3.3.2.2.2.2.	Ziellosigkeit und Zielhaftigkeit	218
3.3.2.2.2.2.1.	Ziellosigkeit	218
3.3.2.2.2.2.2.	Zielhaftigkeit	219
3.3.2.2.2.3.	Richtungslosigkeit und Gerichtetheit	220
3.3.2.2.2.3.1.	Richtungslosigkeit	220
3.3.2.2.2.3.2.	Gerichtetheit	221
3.3.2.2.2.4.	Unüberwind- und überwindbare Distanzen	221
3.3.2.2.2.4.1.	Unüberwindbare Distanzen	221
3.3.2.2.2.4.2.	Überwindbare Distanzen	222
3.3.3.	Subjekt-Objekt-Beziehung	222
3.3.4.	Gegensätze	224
3.4.	Vor- und Nachteile der Kategorialanalyse	225
3.4.1.	Leistungen und Vorzüge der Kategorialanalyse	225
3.4.1.1.	Strukturierung und Vereinfachung durch Komplexitätsreduktion	225
3.4.1.2.	Übertragbarkeit auf Texte anderer Autoren	226
3.4.1.3.	Erfassen des Wesentlichen	226
3.4.2.	Probleme der Kategorialanalyse: Zum Versuch eines undefinierten, intuitiven Gebrauchs der Analysekatgorien und zu den Schwierigkeiten bei ihrer Anwendung	226
3.4.3.	Ergebnisse	226
4.	SCHLUB	227
	ANMERKUNGEN ZU KAPITEL 0	229
	ANMERKUNGEN ZU KAPITEL 1	233
	ANMERKUNGEN ZU KAPITEL 2	266
	ANMERKUNGEN ZU KAPITEL 3	281
	LITERATURVERZEICHNIS	287